



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

6 Vrsach des verdammnis der Welt/ das sie nicht gleuben wil an Christum.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

## Auslegung des Euangelij

des eingebornen Sons Gottes.

**Urteil der**  
verdammnis  
den Glaub-  
gen auffge-  
haben.

**S**iehet das urteil/so die vn-  
terscheid machet zwischen des  
nen/die da selig/oder verdampft  
werden. Es ligt nicht daran / wie wir  
dig oder unwirdig du bist / Denn es ist  
schon beschloffen / das sie alle Sünder  
vnd der verdammnis würdig sind / Sons-  
dern daran ligt / ob du an diesen Chris-  
stum glaubest oder nicht / Glaubstu / so  
ist dir schon geholffen / vnd das urteil  
der verdammnis von dir genommen / Glaub-  
stu aber nicht / so bleibe solch urteil vber  
dir / ja es wird nu grösser vnd schwerer /  
denn zuvor / weil du die Sünde heuf-  
fest / damit das du Christum nicht an-  
nimpst / der dir von dem Gerichte vnd  
verdammnis helffen sol.

**Trost der**  
blöden ge-  
wissen.

**W**id dis ist abermal ein tröstli-  
cher Spruch/wider die anfechtung vnd  
schrecken der blöden gewissen / die da  
seuffzen nach trost / vnd gerne wolten  
wissen / wie sie mit Gott dran sein / Sol-  
che sollen diese Sprüche zu ohren vnd  
herzen nemen / Denn inen wird dis ge-  
sagt / Das sie sollen wissen / Gott habe  
seinen Son gesand / nicht zu richten / son-  
dern selig zu machen / Vnd schon beschlo-  
ffen ist für Gott / das / wer an diesen  
Son glaubt / der wird nicht gerichtet /  
vnd darff sich für keinem Gerichte noch  
verdammnis fürchten / Sondern ist in die  
freiheit gesetzt / das des Gesetzes urteil  
vnd verdammnis von im genommen / vnd  
dafür Gottes Gnade vnd ewiges Leben  
in Christo zugesprochen vnd geschenckt  
wird / Allein / das er diesen worten  
glaube.

**Urteil vber**  
alle werck  
vnd heilig-  
keit / aussert  
dem Glau-  
ben Christi.

**W**iderumb aber ist auch ein schreck-  
lich urteil gefelt / vber den andern hauf-  
fen / dere / so da dieser Predigt nicht glau-  
ben / sondern mit irer eignen heiligkeit vn-  
verdientlich sich vnterstellen für Gott zu  
komen vnd selig zu werden / Denn sol-  
chen ist hiemit schlecht verneinet vnd  
abgesprochen alle Gnade / vnd sind vn-  
ter das verdammnis beschloffen / daraus  
sie nicht komen sollen / so lang sie nicht  
glauben / Vnd sol sie nichts helffen / ob  
sie schon in grossen / schweren / vielen  
wercken / vnd trefflichem schein der heil-  
igkeit daher gehen.

**D**iese werden nicht nu erst von  
Christo verdampft / sondern sind schon

zuor durch Gottes Gesetz gerichtet / **Engländer**  
weil sie ire sünde vnd Gottes zorn nicht **macher alle**  
erkennen / darunter sie von natur ligen / **sünden vnter**  
ja wollen noch sich selbs in dem selben **geblüch.**  
für Gott schon vnd from machen / vnd  
dazu mit dieser sünde wider in lauffen /  
das sie den Son Gottes / zur versöhnung  
vnd erlösung von sünden gegeben / ver-  
achten / Darumb mus wol vber sie sol-  
gen ewiger zorn vnd fluch / weil sie nicht  
vergebung irer sünde suchen in Christo /  
sondern die selbige durch verachtung  
des Christi noch heuffen vnd stercken.  
Das ist / das auch Johannes der Teuf-  
fer sagt / Johan. 3. Wer da an den Son  
glaubet / der hat das ewige Leben / Wer  
dem Son nicht glaubet / der wird das  
Leben nicht sehen / sondern Gottes zorn  
bleibt vber im.

**D**es gibt Christus diese vrsache / Des  
er glaubt nicht (spricht er) an den **An den Na-**  
Namen des eingebornen Sons Gottes. **men Christi**  
Weil sie doch schon alle zuor vnter der **glauben.**  
Sünde / vnd des verdammnis schuldig  
sind / so wil Gott niemand gefreiet ha-  
ben noch annehmen / denn vmb dieses  
Sons willen / den er zur versöhnung ge-  
geben vnd gesetzt hat / Darumb sol es  
heissen / Gelaubt an den Namen des  
eingebornen Sons Gottes / das ist / dens  
Wort / das von im gepredigt wird /  
Denn der Glaube kan solches nicht se-  
hen / noch mit sinnen begreifen vnd ent-  
finden / was er vns gibt / sondern hat  
nicht mehr / denn seinen Namen / so von  
im gesagt wird / vnd das mündlich  
Wort / so wir mit ohren hören.

**D**aran wil er vns geheffret vnd ge-  
bunden haben / das wir im Glauben des  
selben dem Gerichte entlauffen vnd selig  
werden / Die andern aber billich ver-  
dampft werden / nicht darumb / das sie  
sünde gehabt haben / sondern das sie den  
Son verachtet / vnd nicht haben glau-  
ben wollen an diesen Namen / der inen  
zu heil vnd seligkeit verkündigt ist / Des  
diesem Namen (wo er gepredigt vnd ge-  
glaube wird) sollen vnd müssen weichen  
alle Creatur / Sünde / Tod / vnd dafür  
erschrecken vnd fliehen / Teufel vnd alle  
helle Pforten.

## II.

**D**as ist aber das Gerichte / das  
das

**Bil-**  
**damm**  
**Wol-**

**An den Na-**  
**men Christi**  
**glauben.**

**Glaube hat**  
**get allas**  
**an dem**  
**Wort von**  
**Christo.**

**Tun**  
**best**  
**Wol**  
**eigen**  
**keit**

das Licht in die Welt komen ist /  
vnd die Menschen liebten die Fin-  
sternis mehr / denn das Licht / Denn  
ire werck waren böse.

**D**a gehet der hader an / ober  
diesem Namen vnd Predigte  
Christi / Vnd wird das vrtail  
der verdammis offenbar / vber den vns  
glaubigen hauffen / weil sie diese Predigte  
nicht annemen / Sondern Gotte zu ge-  
gen / das widerspiel treiben / vnd schlechte  
wider solch klar Gottes Wort vnd of-  
fenbarung seines willens / an irem eigen  
dünnel vnd vermessenheit hangen /  
Welches kan nicht anders / denn finsternis  
sein / weil es dem licht seines Wortes  
entgegen ist / welches öffentlich in aller  
Welt leuchtet / den Glaubigen zur er-  
kenntnis Gottes vñ seligkeit / den andern  
aber zur entdeckung vnd offenbarung  
irer gedanken ( wie der alte Simeon  
von Christo weissagt / Luc. 2. ) das sie  
nicht sind / wie sie sich für der Welt kön-  
nen fürgeben / vñ schmücken mit falsche  
schein der heiligkeit / sondern böse / gifti-  
ge Wörme / schedliche verfluchte Leute.

**D**enn aus diesem Gegenbilde / des  
das Christus droben gesagt hat / findet  
sich / was die Welt ist / Ich meine die zar-  
ten / fromen / heiligen Zechler / vnd  
grossen Gottes Diener / Das es sind sol-  
che Leute / die da nicht allein im Fin-  
sternis / das ist in irthumb vnd vnuer-  
stand sind / welches were noch zu ver-  
geben / sondern noch die selbe lieben / das  
ist / preisen / verteidigen vnd daran han-  
gen wollen / Gotte vnd seinem Wort zu  
leide vnd verdries / Vnd so gar verkeret  
vnd verböset / das sie für die hohe Göt-  
liche Liebe vnd Gabe / inen vnwürdig  
angeboren vnd geschenckt / auff's bitter-  
ste hassen / beide / Gott der da gibt / vnd  
die hohe reure Gabe / seinen lieben Son.  
Das sind doch löbliche / frome Kinder /  
so die Wahrheit nicht können hören noch  
leiden / vnd ire eigen Seligkeit hassen  
vnd fliehen.

**W**as sol man von solcher bosheit der  
Welt sagen / Wer künde es gleu-  
ben / das leute auff Erden kündten so bö-  
se / vñ gar voller teufel sein / Das sie auch  
wenn sie das Licht sehen vnd hören /  
von der vnaussprechliche Liebe vñ wol-  
that Gottes / das er inen wolle das ewi-

ge Leben geben durch seinen Son / den  
noch solche Predigte nicht wollen / noch  
können leiden / sondern haltens für die  
schedlichste gift vnd Zerey / dafür  
jerman die ohren zustopffen solle / Ja /  
ob gleich das Licht so offenbar ist / das  
sie nicht da wider sagen können / vnd be-  
kennen müssen / es sey die Wahrheit / noch  
sind sie so bitter böse / das sie es nicht  
können noch wollen annemen / Sondern  
wissentlich sich dawider setzen.

**S**olches ( sage ich ) würde freilich  
keines Menschen hertz können glauben /  
wenn es Christus nicht gesagt hette / Ja  
niemand würde auch diese wort verkes-  
hen / wo es nicht die that vnd erfahrung  
also leret vnd zeugere. Das mag je eine  
verfluchte / hellische bosheit heissen /  
die Welt wil nicht  
nicht allein nach Gottes Wort nichts  
fragen / seine Liebe vnd Gnade ver-  
achten / nicht wolle der Wahrheit die eh-  
re geben / sondern darob auch wissent-  
lich sein eigen verderben vnd verdammis  
lieben vnd suchen / Wie auch S. Paulus  
Act. 13. von seinen Jüden sage / das sie  
sich selbs nicht werd achten des ewigen  
Lebens.

**D**as müssen thun die Leute / die da  
heissen / Gottes Volck / die heiligsten vñ  
frömosten für der welt / voll guter werck  
vnd grosser Gottesdienst / Diese achten  
mit nichte zu leiden / das man solt ir lebē  
vnd werck böse heissen ( wie Christus hie  
thut ) sondern / weil der 3. Geist inen ire  
sünde wil anzeigen / vnd zu Christo wei-  
set / dadurch sie von sünd vnd verdams-  
nis erlöset vnd selig werden / saren sie zu /  
vnd geben dieser Lere schuld / sie verbies-  
te vnd verdanne gute werck / Darumb  
sey sie nicht zu leiden.

**A**lso mus Gott mit seinem Wort  
die schuld tragen irer bosheit / so die selbt  
gestraffet / vnd gerne wolt zu rechtem  
götlichem / seligem Leben inen helfen.  
Wolan / er hat ja der Welt gnug ge-  
than / alles was er thun sol / sein Liecht  
inen lassen scheinen / seine Liebe vnd ewi-  
ges Leben in Christo angeboten vñ be-  
zeuget. Was kan sie nu mehr fürwende /  
das sie nicht billich auch nach irem ei-  
gen vrtail vñ vmb ire eigen schuld ver-  
dampt sey.

**W**er arges thut / der hasset das  
Licht / vnd kömpt nicht an das  
Licht / auff das seine werck nicht ge-  
3 ij straffet

Zalliche ver-  
damnis der  
Welt.

Teufelische  
bosheit der  
Welt / so ir  
eigen selig-  
keit hasset.